**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 7 (1903-1904)

Heft: 9

**Rubrik:** Zum Bilderrätsel in Heft 8

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn er nachts vor dem Fenster einer Krankenstube sein "Riehit" (komm mit) hören läßt, und noch Bechstein (1805) bemerkte von ihm: "Unter allen Eulen zieht er sich am stärksten nach dem Lichte und wegen seiner seinen Witterung und aus einem eignen Naturtriebe nach den Krankenstuben. Faulsieber, Friesel und andere dergleichen Krankhetten reizen ihn am stärksten." In Wirklichkeit ist es nur das Licht, nach dem der Vogel nächtlichersweile in Dörfern und kleinen Städten sliegt, wie Prosessor Dr. W. Marshall in der 32. Lieserung seines populären Prachtwerkes "Die Tiere der Erde" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) hervorhebt. Mit dieser Lieserung, die auch eine prächtige Farbendrucktasel, gewellte Ustrilde und Indigovögel darstellend, ziert, ist der zweite Band dieses anerkannt vortresslichen und in 50 Lieserungen zu je 60 Pfennig erscheinenden Werkes vollständig geworden. Lieserung 28—32.

Bei Schultheß & Co. in Zürich erschien soeben: Das Christentum ber Zukunft. Sin Ausblick in das XX. Jahrhundert von Hans Faber. Preis Fr. 3.60. Verfasser dieser Schrift ist ein schweizerischer Geistlicher, nicht etwa der freisinnigen, sons dern der positiven Richtung, der, um die Kritik auf dem rein sachlichen Gebiete zu beslassen, die Wahl eines Pseudonyms vorgezogen hat. Das Buch behauptet und begründet, daß Jesus selbst niemals eine Kirche gewollt habe, daß diese zu seiner Lehre sogar in direktem Widerspruch stehe und als eine lediglich auf Formen und Außerlichkeiten gerichtete Institution die Gebildeten wie die Massen dem wirklichen Christentum entfremde statt zusühre. Es müsse somit die Kirche zerfallen, um an ihre Stelle wieder das ursprüngliche, einfache und wahre Christentum gelangen zu lassen. Das Buch kommt gewissen Zweiseln entgegen, die viele Denkende unserer Zeit hegen und mancher Leser wird darin das auszgesprochen sinden, was ihn selber vielleicht: längst bewegte. Zedenfalls sind hier mit Offenheit Fragen diskutiert, die einen jeden Gebildeten beschäftigen.

Obwaldner Geschichtsblätter. Herausgegeben vom historisch-antiquarischen Verein von Obwalden. Zweites Heft 1904. Preis Fr. 3.

Inhalt: Borwort. — Die Druckerzeugnisse der Obwaldner bis zum Jahre 1880 (nebst Verzeichnis obwaldnerischer Schriftsteller), von Anton Küchler, Pfarrhelfer in Kerns. — Das Geschlecht der Schönenbüel in Alpnach von Eduard Wymann, Kaplan am Elisabethenheim in Zürich. — Schild- und Fensterschenkungen in Engelberg, von P. Fgnaz Heß D. S. B., Stiftsarchivar in Engelberg. — Exorzismen gegen die Engerslinge, von Eduard Wymann. — General-Filianz des Kapuzinerordens für Landammann und Kat von Obwalden, von Foses Küchler, Staatsanwalt in Sarnen. — Goldenes Buch oder die Vergabungen in Obwalden vom 1. Januar 1900 bis 1. Januar 1903, von Anton Küchler. — Mitgliederverzeichnis auf Neujahr 1904.

Gbenda: Zum Sprachunterricht der Glementarschule. Von Anna Hüni. Fluftriert von J. Billeter.

**Vilder vom Untersee.** Aus eigener Anschauung und mit Benutung ortsgeschichtslicher Literatur. Von J. Schultheß. 2. Auflage. Fr. 1.60.

Sie müssen nicht. Ein offenes Wort aus der christlichen Gesellschaft an Herrn Pfarrer Rutter, den Verfasser des "Sie müssen". Zürich. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 1904. Fr. 1.—.

## Zum Bilderrätsel in Beft 8.

Es sind 79 richtige Lösungen eingegangen. (Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann.) Die beiden Gewinne sind durchs Los auf Herrn Paul Hoppeler, Gloriasstraße 60, Zürich V und Herrn J. Hiestand, Buchdrucker, Virmensdorferstraße Nr. 61 Zürich III, gefallen.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an biese Abresse!) Druck und Expedition von Müller, Werder & Lie., Schipfe 33, Zürich I.